

49er Junior World Championship 2021

Endlich war es so weit! Der erste Wettkampf seit der Europameisterschaft im vergangenen Jahr stand vor der Tür. Die Junioren Weltmeisterschaft in Gdynia (Polen) ist für uns in diesem Jahr der Saisonhöhepunkt und somit die wichtigste Regatta im Jahr, da es für uns darum ging das *German Sailing Team* Kaderkriterium zu erfüllen. Durch Corona wurden wichtige Trainingsregatten wie beispielsweise die Kieler Woche abgesagt, was die Vorbereitung nicht gerade einfach machte. Trotzdem waren wir entschlossen alles zu geben um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Unsere Vorbereitung begann bereits drei Wochen vor dem Start der Junior Worlds in Kiel. In einem einwöchigen Trainingslager haben wir uns langsam aber sicher wieder an den Regatta alltag gewöhnt. Im Vordergrund stand vor allem, die Routine für die einzelnen Wettfahrten wieder aufzubauen. Dies trainierten wir, indem wir viele Start- und Tonnenmanöver übten. Ausserdem segelten wir einige Wettfahrten innerhalb unserer Trainingsgruppe. Ein weiterer Schwerpunkt des Trainingsblocks war es unsere Boote zu kontrollieren und gegebenenfalls kaputte Teile auszutauschen, sodass wir während unseres Saisonhöhepunkts keine Probleme mit unserem Material haben.



Im Anschluss ging es für uns inklusive Händler noch Bayern, um dort Ersatzmaterial wie beispielsweise einen Ersatzmast, abzuholen. Nach fünf Tagen Erholung bei Moritz zuhause ging es dann auch schon morgens um 5 Uhr los nach Gdynia (Polen).

17 Stunden und 1200 km später erreichten wir am 27. Juni die Ostsee. Die Weltmeisterschaft startete am 7. Juli, was für uns bedeutete, dass wir noch genug Zeit hatten das Revier kennenzulernen. In den ersten Tagen segelten wir viele Trainingsregatten gegen die internationale Konkurrenz, um erste Regattaerfahrungen auf dem Revier zu sammeln. Ausserdem trainierten wir das Segeln mit der dort meist schwierigen Welle, damit wir bei der Regatta keine Speed Probleme haben. Am letzten Trainingstag konnten wir an drei Wettfahrten teilnehmen, bei denen wir gegen knapp 25 Boote, immer einen Top fünf Platz sichern konnten. Mit diesem guten Gefühl konnten wir dann in die WM-Regatta starten. Es

folgte ein Tag Pause, an welchem wir das Boot erneut durchcheckten um Materialschäden auszuschliessen.

Nach wochenlanger Vorbereitung ging es dann endlich los. Der erste Tag der WM-Regatta war geprägt von leichtem Wind und einer verhältnismässig grossen Welle. Das erste Rennen begann für uns mit leichten Startschwierigkeiten. Das zweite Rennen war dann schon deutlich besser und im letzten Rennen an diesem Tag konnten wir uns Platz 6 sichern. Nach dieser Steigerung der Ergebnisse waren wir mit dem ersten Regattatag sehr zufrieden und konnten selbstbewusst in den nächsten Tag starten.

Am zweiten Qualifikationstag konnten wir direkt an unsere Leistung vom Vortag anknüpfen und erzielten die Plätze 6, 6, 10. Mit dieser Platzierung waren wir mehr als zufrieden und befanden uns am Ende vom Tag insgesamt auf Position 13 von 43 Startern im 49er.



Im ersten Rennen des letzten Qualifikationstages konnten wir Platz 5 erzielen. Das zweite Rennen lief jedoch alles andere als geplant. Nach einem schlechten Start verklemmte sich mein Pinnen Ausleger in meiner Schwimmweste, wodurch wir einem anderen Boot unabsichtlich die Vorfahrt nahmen. Dadurch mussten wir einen Strafringel drehen, was dazu führte, dass wir uns am Ende des Feldes wiederfanden. Frustriert von diesem Rennen starteten wir in das letzte Rennen, bei welchem wir erneut eine Top 10 Platzierung nach Hause bringen konnten.

Die Qualifikationstage waren damit abgeschlossen und wir konnten uns über einen Platz im Gold Fleet freuen. Dadurch erfüllten wir uns unser erstes Ziel für diese Regatta. In den nächsten zwei Tagen segelten wir nun mit den 25 besten 49ern um den Junioren Weltmeistertitel.

Der erste Gold Fleet Tag verlief für uns eher schwierig da es sehr starken Wind hatte, mit Böen über 20 Knoten. Aufgrund unseres noch zu leichten Gewichts ist es für uns bei so starkem Wind besonders schwer. Nachdem wir im ersten Rennen zweimal kenterten, konnten wir im

zweiten Rennen diese Fehler vermeiden, wodurch wir ohne zu kentern über den Kurs kamen und uns den 9. Platz sicherten. Dies war für uns ein Rießenerfolg, da wir nicht dachten, dass wir bei diesem Wind so gut vorne mitfahren können. Abgesehen von den Ergebnissen war es ein super Tag, da zum Beispiel das folgende großartige Foto entstanden ist.



Der letzte Tag der Regatta verlief für uns nicht so wie erhofft da wir im ersten und im letzten Rennen mit Materialproblemen zu kämpfen hatten. Dadurch verloren wir nochmals viele Plätze.

Wir beendeten die 49er Junior World Championship mit Platz 20. In der U 21 Wertung befanden wir uns auf Platz 7 und in unserem Jahrgang (2002) konnten wir uns den zweiten Platz sichern. Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden, da wir unser Kaderkriterium damit erfüllen konnten. Wenn es uns gelungen wäre unnötige Fehler zu vermeiden, so hätten wir noch viel weiter vorne mitsegeln können. Die Hauptsache ist jedoch, dass wir viel bei den einzelnen Rennen lernen konnten. Dieses Wissen werden wir bei den nächsten Regatten umsetzen.

Unsere nächste große Regatta ist die 49er Junioren Europameisterschaft Anfang September in Tschechien. Bis dahin werden wir in Kiel trainieren damit wir gut vorbereitet sind.

Instagram: westsidesailingteam

Viele seglerische Grüße

Philipp Wrobel